

Overbecks Badeanstalt am Bergertor

Ältere Leute erinnern sich noch an Overbecks Badeanstalt. Sie lag gegenüber dem Otto-Weddingen-Ufer, dort wo die Werre über das Wehr fließt und wo früher die Bowerre abzweigte. Damals konnte man in der Werre noch ein Bad nehmen, so sauber war das Wasser. Das Wort „Umweltschutz“ gab es nicht. Die Umwelt war noch nicht so verschmutzt wie heute.

Viele, viele Herforder Kinder haben in Overbecks Badeanstalt das Schwimmen gelernt. Wer nicht das Geld hatte, um beim Bademeister Unterricht zu nehmen, mußte sich das Schwimmen im „Schweinestall“ selber beibringen. So nannte man einen bretterumkleideten Koben mit einem eingezogenen Boden. Da reichte den Kindern das Wasser bis zur Brust und sie brauchten keine Angst zu haben, unfreiwillig Werrewasser schlucken zu müssen. Damals wären sie aber nicht krank davon geworden.

Gleich neben der Badeanstalt gab es einen Bootsverleih. An schönen Sommertagen herrschte auf dem Wasser ein buntes, fröhliches Treiben.

Eine zweite Badeanstalt gab es an der Überführung der Lippischen Bahn über die Werre. Im Jahre 1936 wurde dann das Otto-Weddingen-Bad eröffnet (heute H2O-Bad), weil inzwischen das Wasser der Werre schlechter geworden war. Dabei war das Baden im Naturwasser viel schöner als in dem gechlorten Wasser künstlicher Swimmingpools.

